

# BUNDESGERICHTSHOF

IX ZR 304/96

## BESCHLUSS

vom

9. September 1997

in dem Rechtsstreit

V[REDACTED]-Werk D[REDACTED] L[REDACTED] GmbH & Co. KG,  
vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
L[REDACTED] GmbH, diese vertreten durch die Geschäftsführer  
Franziska L[REDACTED] und Horst S[REDACTED],  
B[REDACTED]straße [REDACTED] D[REDACTED]

Klägerin und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

g e g e n

S[REDACTED] A[REDACTED] S[REDACTED],  
vertreten durch den Vorstand Armin B[REDACTED],  
H[REDACTED]straße [REDACTED] A[REDACTED]

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den  
Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter Dr. Kreft,  
Stodolkowitz, Dr. Zugehör und Dr. Ganter

am 9. September 1997

beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen das  
Urteil des 5. Zivilsenats des Ober-  
landesgerichts Nürnberg vom 18. No-  
vember 1996 wird nicht angenommen.

Die Kosten des Revisionsverfahrens  
werden der Klägerin auferlegt.

Streitwert: 130.000 DM

#### G r ü n d e

Die Sache wirft klärungsbedürftige Rechtsfragen von  
grundsätzlicher Bedeutung nicht auf, und das Rechtsmittel  
bleibt im Ergebnis ohne Erfolg (§ 554 b ZPO).

Ohne Rechtsverstoß hat das Berufungsgericht eine wirksame  
Bürgschaft verneint. Die Bürgschaftsurkunde weist als Schuld-  
nerin die Holz B OHG aus. Diese war der Klägerin indessen  
nicht aus der Lieferung von Sonnenschutzanlagen verpflichtet.

Die wirkliche Schuldnerin ist in der Bürgschaftsurkunde nicht genannt. Wegen der Eindeutigkeit der Schuldnerbezeichnung ist es nicht möglich, die Bürgschaftsurkunde dahin auszulegen, daß entgegen dem Wortlaut Schuldnerin die B. Sägewerk und Holzbau GmbH sei. Die Angabe der Hauptschuld ändert daran nichts. Der Streitfall ist der Fallgestaltung, die der Senatsentscheidung vom 18. Februar 1993 - IX ZR 108/92, WM 1993, 1141 zugrunde lag, nicht vergleichbar. Die Voraussetzungen einer falsa demonstratio (vgl. insoweit BGH, Urt. v. 2. Februar 1989 - IX ZR 99/88, WM 1989, 559, 561; v. 30. März 1995 - IX ZR 98/94, WM 1995, 900, 902) hat die Klägerin nicht dargetan.

Rechtsfehlerfrei hat das Berufungsgericht Verbindlichkeiten der OHG aus einem Schuldbeitritt verneint. Eine Haftung der OHG aus unerlaubter Handlung scheidet aus, weil die Klägerin ausdrücklich davon ausgegangen ist, daß es sich bei der Aufführung der OHG als Schuldnerin in der Bürgschaftsurkunde



"nicht um einen Trick gehandelt hat, auf den die Klägerin hätte hereinfallen sollen" (GA 62).

Brandes

Kreft

Stodolkowitz

Zugehör

Ganter